

zwar selbst aus, doch wurde er dazu von dem damaligen Landesältesten besonders animirt und wendete sich deshalb an die Oberlausitzischen Stände, um deren Unterstützung und Befürwortung nachsuchend.

Die erste*) offizielle Kundgebung der Förderung des Vorhabens und ein tatsächliches Auftreten in dieser Angelegenheit finden wir unterm:

24. Junimon. 1581, wo Scultetus schreibt: hoc die kam zu mir her Jacob v. Saltza zu Heiderssdorff Landseltister vnd zeigt mir die befürderung meiner Reise in Lausitz an, darauff er mir 60. taler vber 14 tage würde aus den Stewergelden ausszalen.

Vier Wochen später schreibt er unterm 25. Augstmon.:

hoc die zog ich wegen der schreiber in nahmen der Landstend zu förderung meiner Lausitzschen reise mit herrn M. Othman vnd Lupulo nach Budissin.

Nach diesen Vorkehrungen, und der Unterstützung seiner Gönner gewiß, unternahm nun Scultetus mehrere Reisen, um sich über Lage und Grenzen des Landes als *ocularis testis* selbst zu orientiren. Es sind deren sechs namhaft gemacht, welche er *κατ' ἐξοχήν* als lusatische reisen bezeichnet, wozu noch, wie wir weiter unten sehen werden, ein siebenter Ausflug unterm 25. des Herbstmons 1583 gerechnet werden kann.

Die erste Reise trat Scultetus:

- A. 1581. am 11. des Herbstmons mit Dr. Abraham Schwalm, et nepote
 — ex fratre Martino, an und fuhr eodem nach Lauben
 jii meilen.
 — 12. cum eodem nach Tzschochaw j meile vbi postridie,
 — 13. zwo meilen gen Haindorff.
 — 14. jii meilen durch Fridland gen Kraka in der Nacht.
 — 15. jj meilen durch Grefenstein auff Zitta.
 — 16. Vj meilen durch Lobaw auff Görlik.

Die zweite Reise unternahm er in demselben Jahre:

- 1581 am 27. m. ej. mit Wenceslaus Prätorius vnd Mart. Scultetus gen Heiderssdorff auf den Berg; haben nachmals daselbs bei des Herrn Jacob v. Salzen Frauen mittag gehalten, hernach lenden**) wir nach Schönberg vnd Halbendorff zum Herrn Daniel Liedel***) vber nacht. Den:

*) Im J. 1576 bereits trug sich S. mit dem Plane, gleich der Mappa Misnica, auch eine der Ob.-Lausitz zu entwerfen. Dies geht aus einer Notiz sub 11. April dieses Jahres hervor, wo er sagt: hoc die bin ich mit herrn Michel Endern nach Bautzen verrheiset und folgenden tag vom herrn Decano vernommen, das meine ephemeris dem herrn Legaten offeriret und das er, nach verrichtung der polnischen hendel im ampt zu Budissin die Lusatiam zu describiren verhelffen wolle.

**) lenden: sich richten, Ziel stecken.

***) v. Liedlaw.